

Was können Sie tun?

- Erzählen Sie Ihren Gesprächspartnern, dass es viele Menschen gibt, die dasselbe Problem haben (7,5 Millionen Deutsche).
- Überzeugen Sie den Betroffenen, dass er mittels spezieller Kurse für Erwachsene dieses Problem aktiv angehen kann und die Teilnahme an einem Kurs eine große Erleichterung darstellt und sehr positive Auswirkungen hat.
- Ermöglichen Sie dem Betroffenen ggf. die Finanzierung einer Alphabetisierungsmaßnahme/eines Kurses.

Kennen Sie Menschen, die Mühe mit Lesen und Schreiben haben?

Geben Sie ihnen diese kostenlose Telefonnummer:

ALFA-Telefon 0251 533344.

Über diese Nummer können sie erfahren, wo der nächste Kurs, speziell für Erwachsene, in ihrer Nähe stattfindet und wo sie sich zum Kurs anmelden können.

Für mehr Informationen zu Lese- und Rechtschreibproblemen klicken Sie auf <http://www.alphabetisierung.de>.



Alphabetisierungskurse
an der VHS Hannover

Martina Poick
Ada- und- Theodor-Lessing-
Volkshochschule
Lindener Marktplatz 1
30449 Hannover
Tel.: 0511 / 168-40086
E-Mail: martina.poick@hannover-stadt.de

Vertrauliche Beratung

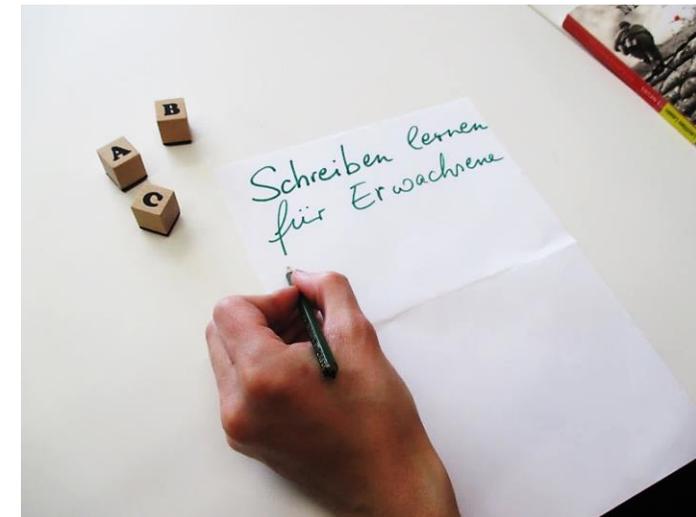
Maren Gühne-Gecks

Tel.: 0511 / 168-45501



Erkennungswegweiser

Lese- und Schreibprobleme
bei Erwachsenen



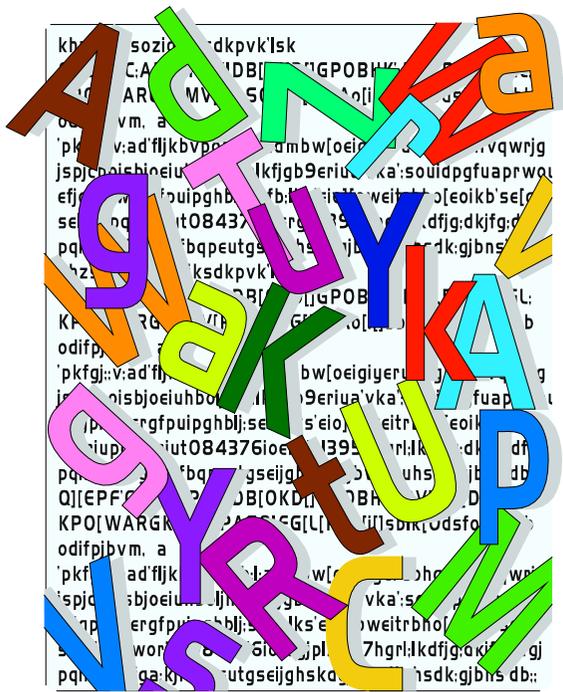
Lesen und Schreiben
für Erwachsene



Alfa-Telefon 0800-53 33 44 55

Worum es geht:

Funktionale Analphabeten sind Menschen, die gar nicht oder nicht ausreichend lesen und/oder schreiben können (Deutsch-Muttersprachler). Sie vermeiden Situationen, in denen sie lesen und/oder schreiben müssen. Aus Scham sprechen sie ihr Manko nicht an. Dadurch werden sie oft falsch beraten.



Signale, die auf Lese- und Schreibprobleme hindeuten können:

Ihre Gesprächspartner sprechen von

1. häufiger Abwesenheit während der Schulzeit durch:
 - reisende Eltern
 - häufig krank gewesen
 - Mithilfe im Haushalt/ Betreuung der Geschwister
 - früh arbeiten müssen für den Lebensunterhalt, etc.
2. negative Erfahrungen während der Schulzeit durch:
 - Lehrer, die sich nicht kümmern
 - immer hinten sitzen müssen (weil er/sie sich ja doch nicht beteiligt)
 - immer gehänselt worden sein
 - in der Schule nichts gelernt haben
3. Traumatische Erfahrungen in der Jugend (wodurch das Lernen nicht glückte):
 - Verwahrlosung, Misshandlung
 - Ehescheidung der Eltern
 - Mehrfachbelastungen (finanzielle Sorgen, Alkoholismus, Gewalterfahrung etc.)

Weitere Signale:

Die Betroffenen sagen:

- Ich habe eine schlechte/unleserliche Handschrift.
- Arbeit mit Computern ist nichts für mich.
- Ich dachte, der Termin sei morgen/ Ich habe den Termin falsch verstanden.
- Diese Formulierungen sind so kompliziert, die kann ja kein normaler Mensch verstehen.
- Ich möchte lieber die Arbeit machen, die ich schon immer gemacht habe.
- Ich möchte schon gerne umschulen, aber ich habe es nicht so mit Lernen.
- Ich lese nie, dafür habe ich keine Zeit.
- Ich habe (immer) Kopfschmerzen, das lese ich dann zuhause durch.
- Den Kindern kann man auch nicht mehr helfen, ist alles so anders geworden in der Schule.

Andere Signale:

- Fortdauernde Anzeichen von Angst oder Anspannung

Signale in Arbeitssituationen:

- Interessiert sich nie für einen Kurs, den das Unternehmen/der Betrieb anbietet.
- Fühlt sich unsicher, wenn er/sie sich in Besprechungen selbst einbringen soll.
- Hat bei Arbeitsplanungen Mühe zu begreifen, worum es geht /hat Mühe, Arbeitsanweisungen zu verstehen.
- Hat Mühe mit Arbeitsanleitungen oder Arbeitsplänen umzugehen.
- Liest keine Sicherheitsvorschriften, liest keine Rundschreiben, Aushänge oder (elektronische) Mitteilungen.